



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

C/XV/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 20. August 1981

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT

**Fünfzehnte ordentliche Tagung
Genf, 10. bis 12. November 1981**JAHRESBERICHT
DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 1980

(zwölftes Jahr)

I. LAGE DES VERBANDS

1. Im Jahre 1980 konnte der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) eine Zunahme seiner Mitgliedschaft von elf auf zwölf Verbandsstaaten aufweisen: am 18. April 1980 hinterlegte Spanien seine Beitrittsurkunde zum Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961 und zu der Zusatzakte vom 10. November 1972. Es wurde am 18. Mai 1980 ein Verbandsstaat der UPOV. Die UPOV bestand somit Ende des Jahres 1980 aus zwölf Verbandsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland (Bundesrepublik), Frankreich, Israel, Italien, die Niederlande, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, das Vereinigte Königreich.

2. Am 1. Juli 1980 hinterlegte das Vereinigte Königreich seine Ratifikationsurkunde zur Zusatzakte vom 10. November 1972. Es wurde durch diese Akte am 31. Juli 1980 gebunden. Die Zusatzakte ist jetzt in allen zwölf Verbandsstaaten in Kraft.

3. Bis Ende des Jahres 1980 hatten zwei der 16 Signatarstaaten Urkunden zur Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens vom 23. Oktober 1978 hinterlegt: Neuseeland hinterlegte am 3. November 1980 seine Ratifikationsurkunde, die Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegten am 12. November 1980 ihre Annahmearkunde. Es wird daran erinnert, dass die Revidierte Akte einen Monat nach der Hinterlegung der letzten von mindestens fünf Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden in Kraft treten wird, vorausgesetzt, dass wenigstens drei dieser Urkunden von Staaten hinterlegt werden, die Vertragsstaaten des UPOV-Übereinkommens vom 2. Dezember 1961 sind, d.h. die gegenwärtigen in Absatz 1 genannten Verbandsstaaten. Da weder Neuseeland noch die Vereinigten Staaten von Amerika Vertragsstaaten des Übereinkommens von 1961 sind, hängt das Inkrafttreten der Revidierten Akte von 1978 somit von der Hinterlegung von Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden von wenigstens drei der gegenwärtigen Verbandsstaaten ab.*

* Im Jahre 1981 haben bis zum Datum der Erstellung dieses Dokuments drei weitere Staaten ihre Ratifikationsurkunden hinterlegt (Irland, 19. Mai; die Schweiz, 17. Juni; Südafrika, 21. Juli), darunter zwei Vertragsstaaten des Übereinkommens von 1961 (gegenwärtige Verbandsstaaten).

0064

4. Die in der Anlage zu diesem Bericht wiedergegebene Tabelle fasst die Situation der einzelnen Staaten bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens zusammen (sie gibt die Entwicklungen im Jahre 1981 bis zum Datum der Erstellung dieses Dokuments in Kursivdruck wieder).

II. TAGUNGEN

5. Im Verlauf des Jahres 1980 tagten die verschiedenen UPOV-Organe wie nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, haben die Tagungen in Genf stattgefunden.

6. Der Rat führte unter dem Vorsitz von Herrn Skov (Dänemark) seine vierzehnte ordentliche Tagung vom 15. bis 17. Oktober 1980 durch. Alle zwölf Verbandsstaaten nahmen an dieser Tagung teil sowie Beobachter der folgenden Nichtverbandsstaaten: Australien, Chile, Indien, Iran, Irland, Japan, Jugoslawien, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Polen, Vereinigte Staaten von Amerika. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) waren ebenfalls durch Beobachter vertreten.

7. Die Ratstagung begann mit einem Symposium über "Die Verwendung genetischer Ressourcen im Pflanzenreich". Die folgenden Vorlesungen wurden gehalten:

i) "Genbanken und Klonlager" von Dr. J.T. Williams, Leiter der Genresourcengruppe, FAO, und Exekutivsekretär, Internationaler Rat für Pflanzengenetische Ressourcen (IBPGR), Rom;

ii) "Der Wert der Genbanken - Perspektiven für die Pflanzenzüchtung" von Prof. Dr. G. Fischbeck, Lehrstuhl für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Technische Universität München, Freising-Weihenstephan, Bundesrepublik Deutschland;

iii) "Pflanzenzüchterrechte und die Verbesserung von Pflanzensorten" von Herrn P.W. Murphy, Leiter des Sortenschutzamts, Sortenschutzamt, Cambridge, Vereinigtes Königreich.

8. Den Vorlesungen folgte eine Erörterung, an der auch Herr G. de Bakker, Exekutivsekretär des Europäischen Kooperativen Programms für die Erhaltung und den Austausch von pflanzengenetischen Ressourcen (Genf), sowie Vertreter des Internationalen Verbands der Pflanzenzüchter zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL), der Internationalen Gemeinschaft der Züchter Vegetativ Vermehrter Obstbäume und Zierpflanzen, (CIOPORA) und der Internationalen Vereinigung des Saatenhandels (FIS) teilnahmen. Die Aufzeichnungen dieses Symposiums sind in Nr. 25 des Informationsblattes der UPOV (UPOV-Newsletter) veröffentlicht.

9. Der Rat fasste im wesentlichen folgende Beschlüsse:

i) Er billigte den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbands im Jahre 1979 und in den ersten neun Monaten des Jahres 1980 und den Bericht über seine Haushaltsführung und die Finanzlage des Verbands im Jahre 1979.

ii) Er prüfte und billigte das Programm und den Haushaltsplan für 1981.

iii) Er billigte den Fortschrittsbericht über die Arbeiten der einzelnen Ausschüsse und Technischen Arbeitsgruppen und ihre Pläne für die künftige Arbeit. In diesem Zusammenhang wurden die folgenden Dokumente gebilligt:

a) eine Empfehlung zur Frage der Gebühren, die sich auf die Zusammenarbeit bei der Prüfung beziehen; sie ersetzt den vom Rat auf seiner siebten Tagung angenommenen Beschluss in Gebührenfragen;

b) die UPOV-Mustervereinbarung für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten, mit den Änderungen, die der obengenannten Empfehlung Rechnung tragen;

c) ein UPOV-Musterformblatt für Zwischenberichte über die Prüfung einer Sorte.

iv) Die folgenden Vorsitzenden oder Stellvertreter wurden gewählt:

a) Dr. W. Gfeller (Schweiz) wurde zum Präsidenten des Rates gewählt. Seine Amtszeit wird mit dem Ende der siebzehnten ordentlichen Tagung des Rates (1983) auslaufen;

- b) Herr W. van Soest (Niederlande) wurde zum Vizepräsidenten des Rates gewählt. Seine Amtszeit wird am Ende der fünfzehnten ordentlichen Tagung des Rates (1981) auslaufen;
- c) Herr P.W. Murphy (Vereinigtes Königreich) wurde zum Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses gewählt. Seine Amtszeit wird am Ende der siebzehnten ordentlichen Tagung des Rates (1983) auslaufen;
- d) Herr C. Hutin (Frankreich) wurde zum Vorsitzenden des Technischen Ausschusses gewählt. Seine Amtszeit wird am Ende der siebzehnten ordentlichen Tagung des Rates (1983) auslaufen.

10. Der Beratende Ausschuss führte unter dem Vorsitz von Herrn H. Skov (Dänemark) seine einundzwanzigste Tagung am 16. April 1980 und seine zweiundzwanzigste Tagung am 14. und 17. Oktober 1980 durch. Während der einundzwanzigsten Tagung erörterte der Ausschuss hauptsächlich die Organisation zukünftiger ordentlicher Ratstagungen, überprüfte die Liste der zu den einzelnen UPOV-Sitzungen einzuladenden Staaten und Organisationen und traf Entscheidungen über die erforderlichen Vorbereitungen für die Teilnahme der UPOV an dem in Buenos Aires (Argentinien) vom 17. bis 21. November 1980 stattfindenden neunten Panamerikanischen Saatgutseminar. Die zweiundzwanzigste Tagung war hauptsächlich der Vorbereitung der vierzehnten ordentlichen Ratstagung gewidmet sowie einer Erörterung des Themas des Symposiumsteils der fünfzehnten ordentlichen Ratstagung (1981).

11. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuss führte unter dem Vorsitz von Herrn Dr. D. Böringer (Bundesrepublik Deutschland) seine fünfte Tagung am 17. und 18. April 1980 durch, an der Beobachter von Irland, Japan, Kanada, Polen, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften teilnahmen. Die sechste Tagung fand am 13. und 14. November 1980 unter dem Vorsitz von Herrn P.W. Murphy (Vereinigtes Königreich) statt; an ihr nahmen Beobachter von Irland, Japan, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften teil. Eine Untergruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses hielt ihre erste Tagung am 23. und 24. Juni 1980 unter dem Vorsitz von Dr. H. Mast (Stellvertretender Generalsekretär der UPOV) ab. Dänemark, Deutschland (Bundesrepublik), Frankreich, Israel, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich waren auf der letztgenannten Tagung vertreten.

12. Die wichtigsten auf den obengenannten Tagungen behandelten Punkte waren das zukünftige Arbeitsprogramm, das sich auf die zukünftige Entwicklung des Verbands bezog. Auf seiner fünften Tagung benannte der Ausschuss die folgenden drei Haupttätigkeitsgebiete, wobei er jedoch gleichzeitig feststellte, dass jedwede Tätigkeit auf einem dieser Gebiete Einfluss auf die anderen beiden Gebiete haben würde:

- i) Intensivierung der bestehenden Zusammenarbeit auf der Grundlage zweiseitiger Verwaltungsübereinkommen;
- ii) Harmonisierung der nationalen Gesetzgebung und Praxis zwischen den Verbandsstaaten;
- iii) Prüfung eines Systems - oder von Systemen - der Zusammenarbeit, das über das bestehende System hinausgeht.

13. Der Harmonisierung der nationalen Gesetzgebung und Praxis zwischen den Verbandsstaaten wurde die höchste Priorität zugewiesen, im Hinblick auf die Tatsache, dass die Verbandsstaaten ihre nationalen Gesetze ändern müssen, um die Revidierte Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 zu ratifizieren, was zudem eine willkommene Gelegenheit für eine darüberhinausgehende Harmonisierung bieten wird. In diesem Zusammenhang stellte die Untergruppe eine Liste von Punkten betreffend den Sortenschutz auf, die von dem Ausschuss auf seiner sechsten Tagung weiter erörtert wurde.

14. Auf seiner fünften Tagung schloss der Ausschuss die Arbeiten an dem Entwurf der Empfehlung zur Frage der Gebühren, die sich auf die Zusammenarbeit bei der Prüfung beziehen, ab; auf seiner sechsten Tagung stellte er Grundsätze für die praktische Anwendung der Empfehlung in Sonderfällen auf, wie im Falle des Vorliegens mehrerer Anmeldungen, die eine gemeinsame Prüfung zur Folge haben, und der Zurücknahme oder Zurückweisung einer solchen Anmeldung. Die Grundsätze sind in Nr. 26 des Informationsblatts der UPOV (UPOV-Newsletter) veröffentlicht.

15. Ebenfalls auf seiner fünften Tagung erörterte der Ausschuss, Artikel für Artikel, eine revidierte Fassung des Entwurfs für ein UPOV-Mustergesetz für Sortenschutz und kam überein, dass das Verbandsbüro das Mustergesetz in eigener Verantwortung fertigstellen sollte.

16. Schliesslich empfahl der Ausschuss den Verbandsstaaten, jährlich an einem ihnen am geeignetsten erscheinenden Datum eine Liste der geschützten Sorten zu veröffentlichen, die mindestens die folgenden Informationen enthalten solle: Gattung oder Art, Sortenbezeichnung, Name und Anschrift des Schutzrechtsinhabers.

17. Der Technische Ausschuss hielt seine fünfzehnte Tagung am 18. und 19. März 1980 unter dem Vorsitz von Herrn A.F. Kelly (Vereinigtes Königreich) und seine sechzehnte Tagung vom 10. bis 12. November 1980 unter dem Vorsitz von Herrn C. Hutin (Frankreich) ab. Alle Verbandsstaaten, mit Ausnahme von Israel und Italien, waren auf der fünfzehnten Tagung vertreten, alle Verbandsstaaten ausser Italien auf der sechzehnten Tagung, an der zudem Beobachter der Vereinigten Staaten von Amerika teilnahmen.

18. Auf seiner fünfzehnten Tagung prüfte der Technische Ausschuss, ob es notwendig sei, für die Prüfung in der zweiten Vegetationsperiode ein weiteres Saatgutmuster einzureichen, und kam überein, dass das erste eingereichte Muster für die Zwecke der Unterscheidbarkeit das authentische und Referenzmuster darstelle. Er prüfte ferner, ob im Falle von Hybridsorten zusätzlich zu der Prüfung der Hybride selbst auch die Elternlinien geprüft werden müssen; ausserdem prüfte er die Möglichkeiten und das Erfordernis einer Harmonisierung und Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten auf Resistenz gegen Schadorganismen und schliesslich den Einfluss verfeinerter Methoden wie der Elektrophorese auf die Prüfung von Sorten. Die Erörterungen des letztgenannten Punktes wurden auf der sechzehnten Tagung fortgesetzt, auf der der Ausschuss auch die Möglichkeit der Verbesserung der Merkmalstabellen der Prüfungsrichtlinien durch Einschluss weiterer Merkmale, die bereits in einigen Verbandsstaaten verwendet werden, prüfte sowie die Möglichkeit der Erstellung einer Liste aller in der Prüfung stehender Sorten, ferner die durch Mutationen hervorgerufenen Probleme wie auch die Probleme, die sich aus der Erhaltung von Referenzsammlungen für vegetativ vermehrte Arten ergeben, und schliesslich die Frage der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten. Die Erörterung der meisten dieser Punkte wird während der nächsten Tagung fortgesetzt werden.

19. Wie in den vergangenen Jahren überwachte der Ausschuss die Arbeit der fünf Technischen Arbeitsgruppen. Er nahm vier revidierte Prüfungsrichtlinien an, nämlich diejenigen für Mais (TG/2/4), für Weidelgras (TG/4/4), für Rose (TG/11/4) und für Pappel (TG/21/7; bis jetzt noch nicht veröffentlicht), ferner neun neue Prüfungsrichtlinien, nämlich diejenigen für Lein (TG/57/3), für Schafschwingel und Rotschwingel (TG/67/4), für Brombeere (TG/73/3), für Knollensellerie (TG/74/3), für Feldsalat (TG/75/3), für Paprika (TG/76/3), für Gerbera (TG/77/3), für Kalanchoe (TG/78/3) und für Lebensbaum (TG/79/3). Er einigte sich ebenfalls auf einige zusätzliche Änderungen zu den Prüfungsrichtlinien für Rettich (TG/63/3), für Radieschen (TG/64/3) und für Kohlrabi (TG/65/3), die bereits formell auf der vorangehenden Tagung angenommen worden waren.

20. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten führte unter dem Vorsitz von Herrn A. Berning (Bundesrepublik Deutschland) vom 5. bis 8. Mai 1980 ihre elfte Tagung in Nelspruit (Südafrika) durch. Während dieser Tagung beendete sie ihre Arbeit an dem Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Brombeere und beschloss dessen Vorlage an den Technischen Ausschuss. Zusätzlich setzte sie ihre Erörterungen an dem Arbeitspapier für Prüfungsrichtlinien für Zitrus fort und begann Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Kiwi, für Japanische Pflaume, für Kaki und - in einer Untergruppe - für Quitte zu erörtern.

21. Die Technische Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten führte unter dem Vorsitz von Frau Jutta Rasmussen (Dänemark) vom 12. bis 14. Mai 1980 ihre neunte Tagung in Wageningen (Niederlande) durch. Während dieser Tagung schloss die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an dem Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Lein und für Schafschwingel und Rotschwingel, sowie an dem Entwurf für revidierte Prüfungsrichtlinien für Mais und für Weidelgras ab, so dass diese dem Technischen Ausschuss vorgelegt werden konnten. Sie bereitete Stellungnahmen zu einem Arbeitspapier für revidierte Prüfungsrichtlinien für Erbsen vor, das von der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüse erstellt worden war, sowie zu einem von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften erstellten Dokument mit dem Titel "Vorgeschlagenes Harmonisiertes Verfahren für die Prüfung von Sorten von Lolium spp. auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit". Sie begann mit Erörterungen an einem Arbeitspapier für Prüfungsrichtlinien für Sojabohne. Weiterhin kam sie überein, die Arbeitspapiere für revidierte Prüfungsrichtlinien für Weizen, für Gerste und für Hafer, die von ihrer Untergruppe für Getreide ausgearbeitet worden waren, als erste Entwürfe den zuständigen Berufsverbänden zur Stellungnahme vorzulegen.

22. Die Technische Arbeitsgruppe für Forstliche Baumarten führte unter dem Vorsitz von Herrn F. Schneider (Niederlande) vom 26. bis 28. August 1980 ihre achte Tagung in Scharnhorst (Bundesrepublik Deutschland) durch. Während dieser

Tagung schloss sie ihre Arbeiten an dem Entwurf für revidierte Prüfungsrichtlinien für Pappel ab, indem sie ihn besser mit dem vergleichbaren, von der Internationalen Pappelkommission angewandten System in Einklag brachte. Ferner setzte sie ihre Erörterungen zu dem Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Weide fort sowie zu den Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Prüfung von Fichte stellen; sie billigte den Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Lebensbaum, der von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen erstellt worden war.

23. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen führte unter dem Vorsitz von Herrn A. George (Vereinigtes Königreich) vom 16. bis 18. September 1980 ihre dreizehnte Tagung in Alnarp (Schweden) durch. Während dieser Tagung schloss sie ihre Arbeiten an dem Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Gerbera, für Kalanchoe und für Lebensbaum und an dem Entwurf für revidierte Prüfungsrichtlinien für Rose ab, die somit dem Technischen Ausschuss vorgelegt werden konnten; sie erstellte erste Entwürfe für revidierte Prüfungsrichtlinien für Poinsettie und für Korallenranke, damit diese den Berufsverbänden zur Stellungnahme übersandt werden konnten.

24. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten führte unter dem Vorsitz von Herrn J. Brossier (Frankreich) vom 23. bis 25. September 1980 ihre dreizehnte Tagung in Lund (Schweden) durch. Während dieser Tagung klärte sie eine offene Frage bezüglich der bereits angenommenen Prüfungsrichtlinien für Rettich, für Radieschen und für Kohlrabi und schloss ihre Arbeiten an dem Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Knollensellerie, für Feldsalat und für Paprika ab, die somit dem Technischen Ausschuss vorgelegt werden konnten. Zusätzlich erstellte sie erste Entwürfe für revidierte Prüfungsrichtlinien für Erbsen und für Salat, die erstgenannten in Zusammenarbeit mit der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten, damit sie den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden konnten.

III. BEZIEHUNGEN DES VERBANDSBÜROS MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

25. Über die Kontakte während der ersten neun Monate des Jahres 1980 wurde bereits in dem Dokument C/XIV/2 Add. berichtet, dem der Rat auf seiner vierzehnten ordentlichen Tagung im Oktober 1980 zugestimmt hat (siehe Dokument C/XIV/17, Absatz 10). Zusätzlich fanden die folgenden Kontakte statt:

26. Das Verbandsbüro empfing eine Delegation der Volksrepublik Ungarn während der Woche vom 7. bis 12. September 1980. Auf Einladung des Präsidenten des Nationalen Büros für Erfindungen erörterte eine UPOV-Delegation, bestehend aus Dr. D. Böringer (Ratsmitglied), Dr. W. Gfeller (Ratsmitglied) und Dr. H. Mast (Stellvertretender Generalsekretär der UPOV) in Budapest in der Zeit vom 22. bis 25. Oktober 1980 mit Beamten des Nationalen Büros für Erfindungen und dem Landwirtschaftsministerium der Volksrepublik Ungarn Fragen des Sortenschutzes. Vor einem Kreis eingeladener Personen wurden ein Vortrag über die Organisation und Tätigkeiten der UPOV gehalten sowie Erklärungen über die praktische Handhabung des UPOV-Systems in den Verbandsstaaten abgegeben.

27. Eine UPOV-Delegation, bestehend aus Dr. D. Böringer (Ratsmitglied), Herrn H. Skov (Ratsmitglied) und Dr. H. Mast (Stellvertretender Generalsekretär der UPOV), nahm an dem neunten Panamerikanischen Saatgutseminar teil, das vom 17. bis 21. November 1980 in Buenos Aires (Argentinien) stattfand. Die Delegation beteiligte sich auch an Erörterungen über den Einfluss des Sortenschutzes auf die Pflanzenzüchtung, auf die öffentliche Forschung und auf den Austausch von genetischen Ressourcen.

28. Das Verbandsbüro war als Beobachter auf der ersten Sitzung des Aufsichtsrats des Europäischen Kooperativen Programms für die Erhaltung und den Austausch von Pflanzengenetischen Ressourcen vertreten, die vom 15. bis 18. Dezember 1980 in Genf stattfand.

IV. VERÖFFENTLICHUNGEN

29. Das Verbandsbüro veröffentlichte im Jahre 1980 vier Ausgaben des Informationsblatts der UPOV (UPOV-Newsletter), Broschüren mit den italienischen und russischen Texten oder Übersetzungen des UPOV-Übereinkommens von 1961, der Zusatzakte von 1972 und der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 (UPOV-Veröffentlichungen 293(I) und 293(R)), eine Broschüre mit dem spanischen Wortlaut der Revidierten Akte des UPOV-Übereinkommens von 1978 (UPOV-Veröffentlichung 295(S)), ein UPOV-Mustergesetz für Sortenschutz in englischer und spanischer Sprache (Dokument UPOV/INF/6) und eine auf den neuesten Stand gebrachte Fassung der Allgemeinen Informationsbroschüre der UPOV in englischer, französischer, deutscher und spanischer Sprache (UPOV-Veröffentlichungen 408(E), (F), (G) und (S)).

[Anlage folgt]

LAGE DES VERBANDS

(am 1. Januar 1981, Entwicklungen nach diesem Datum sind in Kursivdruck wiedergegeben)

*	ÜBEREINKOMMEN VON 1961			**	ZUSATZAKTE VON 1972			**	REVIDIERTER WORTLAUT VON 1978			*
*	*****											
* Staat ³	* Datum der Unter-	* Datum der Hinter-	* Datum des Inkraft-	** Datum der Unter-	* Datum der Hinter-	* Datum des Inkraft	** Datum der Unter-	* Datum der Hinter-	* Datum des Inkraft-	*		
*	* zeichnung	* legung der Ur-	* tretens für den	** zeichnung	* legung der Ur-	* tretens für den	** zeichnung	* legung der Ur-	* tretens für den	*		
*	*	* kunde ¹	* Staat	**	* kunde ¹	* Staat	*	* Kunde ²	* Staat	*		

* <u>Belgien</u>	* 2. Dezember 1961	* 5. November 1976	* 5. Dezember 1976	** 10. November 1972	* 5. November 1976	* 11. Februar 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>Dänemark</u>	* 26. November 1962	* 6. September 1968	* 6. Oktober 1968	** 10. November 1972	* 8. Februar 1974	* 11. Februar 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>Deutschland (Bun-</u>	* 2. Dezember 1961	* 11. Juli 1968	* 10. August 1968	** 10. November 1972	* 23. Juli 1976	* 11. Februar 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>desrepublik)</u>	*	*	*	**	*	*	**	*	*	*		
* <u>Frankreich</u>	* 2. Dezember 1961	* 3. September 1971	* 3. Oktober 1971	** 10. November 1972	* 22. Januar 1975	* 11. Februar 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>Irland</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 27. September 1979	* 19. Mai 1981	* -	*		
* <u>Israel</u>	* -	* 12. November 1979	* 12. Dezember 1979	** -	* 12. November 1979	* 12. Dezember 1979	** -	* -	* -	*		
* <u>Italien</u>	* 2. Dezember 1961	* 1. Juni 1977	* 1. Juli 1977	** 10. November 1972	* 1. Juni 1977	* 1. Juli 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>Japan</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 17. Oktober 1979	* -	* -	*		
* <u>Kanada</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 31. Oktober 1979	* -	* -	*		
* <u>Mexiko</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 25. Juli 1979	* -	* -	*		
* <u>Neuseeland</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 25. Juli 1979	* 3. November 1980	* -	*		
* <u>Niederlande</u>	* 2. Dezember 1961	* 8. August 1967	* 10. August 1968	** 10. November 1972	* 12. Januar 1977	* 11. Februar 1977	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>Schweden</u>	* -	* 17. November 1971	* 17. Dezember 1971	** 11. Januar 1973	* 11. Januar 1973	* 11. Februar 1977	** 6. Dezember 1978	* -	* -	*		
* <u>Schweiz</u>	* 30. November 1962	* 10. Juni 1977	* 10. Juli 1977	** 10. November 1972	* 10. Juni 1977	* 10. Juli 1977	** 23. Oktober 1978	* 17. Juni 1981	* -	*		
* <u>Spanien</u>	* -	* 18. April 1980	* 18. Mai 1980	** -	* 18. April 1980	* 18. Mai 1980	** -	* -	* -	*		
* <u>Südafrika</u>	* -	* 7. Oktober 1977	* 6. November 1977	** -	* 7. Oktober 1977	* 6. November 1977	** 23. Oktober 1978	* 21. Juli 1981	* -	*		
* <u>Vereinigtes König-</u>	* 26. November 1962	* 17. September 1965	* 10. August 1968	** 10. November 1972	* 1. Juli 1980	* 31. Juli 1980	** 23. Oktober 1978	* -	* -	*		
* <u>reich</u>	*	*	*	**	*	*	**	*	*	*		
* <u>Vereinigte Staaten</u>	* -	* -	* -	** -	* -	* -	** 23. Oktober 1978	* 12. November 1980	* -	*		
* <u>von Amerika</u>	*	*	*	**	*	*	**	*	*	*		

¹ der Ratifikationsurkunde, sofern der Staat das Übereinkommen bzw. die Zusatzakte unterzeichnet hatte; der Beitrittsurkunde, sofern der Staat nicht zu den Unterzeichnerstaaten gehörte.

² der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde.

³ Gegenwärtige Verbandsstaaten durch Unterstreichung gekennzeichnet.